

Gründung des Generationentheaters ist geglückt

Unter dem Dach der Reformierten Kirche Zürich zwei ist im Kirchgemeindehaus Wollishofen kürzlich von rund einem Dutzend Anwesenden – vom jungen Erwachsenen bis zur Bewohnerin eines Altersheims – ein Generationentheater gegründet worden. In entspannter Atmosphäre, in der viel gelacht wurde, haben alle erste Ideen eingebracht zu Generationengeschichten, die sie in ihrem Alltag erleben. Dabei wurde ersichtlich, wie viele Vorurteile bestehen, die es lohnen, sie unterhaltsam zu hinterfragen und zur Diskussion zu stellen.

Lachen ist ja nicht nur befreiend, sondern oft verbunden mit Erkenntnis. Ist es ein Vorurteil oder steckt ein Körnchen Wahrheit dahinter, dass Junge am Arbeitsplatz öfter krank feiern als ältere Mitarbeitende? Oder

was ist von der Meinung einer Jugendlichen zu halten, dass sich Frauen über 30 vor dem Ausgehen nicht mehr schminken müssen, wozu auch? Beispielhaft ist auch die Geschichte, wie ein Jugendlicher mit viel Mühe und Not und noch ohne nachhaltigen Erfolg seiner Oma die Bedienung ihres iPhone beibringen wollte.

Erster Probetermin fixiert

In der Diskussion wurde rasch klar: Es hat alle in erster Linie angesprochen, dass beim Generationentheater Menschen jeden Alters mitmachen. Anders als im Kinder-, Jugend- oder Seniorentheater entwickeln und spielen hier Jung und Alt ihre Geschichten gemeinsam. Mit Rücksicht auf die gefüllten Agenden

vieler Menschen wurde beschlossen, zu Beginn vierzehntäglich an einem Mittwochabend von 19 bis 21 Uhr zu proben und die Kadenz zu steigern, wenn es auf die ersten öffentlichen Vorstellungen zugeht.

Nachdem das Gruppenbild geschossen und die heute obligate Whatsapp-Gruppe gegründet war, wurde der offizielle Teil der Veranstaltung geschlossen. Die erste Probe wird am Mittwoch, 19. September, in der Kirche auf der Egg stattfinden. Alle sind eingeladen, schnuppern zu kommen und zu schauen, ob das entspannte Theaterspielen in familiärem Rahmen, in dem niemand etwas muss, aber fast alles darf, ein schöner Ausgleich zu vielen Verpflichtungen des Alltags sein kann. (e.)

